

# Best of 2010

velojournal kürt die besten Veloproducte des Jahres 2010. Beim Blick zurück auf all die Fahrräder und Teile, die wir getestet, ausprobiert und besprochen haben, heben sich einige besonders innovativ von der grossen Masse ab.



1



2



3



4



5

## 1 | «Stromer»: Designvorsprung

Der «Stromer» verbindet coole Optik mit einem rassigen Elektrovelo. Damit holt er auch die iPhone-Generation auf den Sattel und räumt bei den E-Bikes definitiv mit dem Pensionierten-Handicap-Image auf. Die Elektrovelo-Attribute sind geschickt im Design verborgen, durch seine Formensprache tritt der «Stromer» dennoch klar als Elektrovelo in Erscheinung. Thömus integriert als erste Firma den leistungsfähigen LiIon-Akku elegant im Rahmen. Dank einem geschickten Mechanismus kann dieser sehr einfach entnommen werden. Bei allem berechtigten Lob: Nicht verschwiegen werden darf, dass der erste «Stromer»-Jahrgang noch mit Softwareproblemen kämpfte. Wir gehen davon aus, dass es der Thömus-Crew gelingen wird, diese Probleme in den Griff zu bekommen.

Wegweisend am «Stromer» ist nicht nur das Fahrzeug an sich, sondern auch der Umstand, dass die «Mountainbikes-vom-Bauernhof»-Macher das Elektrorad als spannendes, sexy Mobilitätsvehikel entdeckt haben und viel Geld, Brain- und Manpower investieren.

Thömus, 031 848 10 10

www.thoemus.ch

Preis: ab Fr. 4190.–

Mehr dazu: vj 3/10 Elektrovelo-Spezial

## 2 | «Greenmachine»: Antrieb der Zukunft

Die «Greenmachine» aus Holland faszinierte als Alltagsvelo noch mehr denn als Liegerad: Von aussen ist keine Kette und kein Zahnrad sichtbar, der Antrieb ist komplett im Rahmen und in der gefederten Hinterradschwinge integriert, braucht kaum Pflege und verschleisst viel weniger stark. Weder Kleider noch Finger können schmutzig werden. Kurz: Bei der «Greenmachine» hat die Zukunft des Veloantriebes schon heute begonnen. Um so viel Innovation wären auch aufrecht fahrende RadlerInnen dankbar.

Flevobike, +31 321 337 200, www.flevobike.nl

Preis: Fr. 6100.–

Mehr dazu: vj 5/10 Liegeräder

## 3 | «D-Toplight Line»: das Hellste

Der Licht-Testsieger vor einem Jahr hiess Bumm «D-Toplight Line». Er zeigt, was ein Rücklicht heute kann: leuchtstark, zuverlässig und mit schlauer Steuerelektronik ausgestattet. Die Line-Technik, die das Licht nicht mehr nur an einem Punkt, sondern über eine definierte Fläche austreten lässt, wird von immer mehr Herstellern eingesetzt, um die Sicherheit der Velofahrenden zusätzlich zu erhöhen.

Velok, 044 838 60 50, www.bumm.de

Preis: Fr. 46.90

Mehr dazu: vj 6/09 Rücklichter-Test

## 4 | «Tailrider»: gut und praktisch

Die Tasche «Tailrider» von Arkel hat als Ein- bis Zweitagestasche besonders überzeugt: gut in der Grösse, sinnvoll unterteilbar, dank integriertem Regenüberzug auch bei längeren Schlechtwetterfahrten unproblematisch und mit einem ganz einfachen Befestigungssystem schnell und unkompliziert auf jeden Gepäckträger montierbar. So kann der Rucksack getrost zu Hause bleiben.

Tout Terrain, +49 7615 899 745

www.arkel-od.com, Preis: Fr. 129.–

Mehr dazu: vj 4/10 Das Daypack fürs Velo

## 5 | «Jockey Relax»: der Klassiker

Nicht neu, aber über Jahre bewährt und perfektioniert: Der «Jockey»-Kindersitz von Römer ist ein gutes Beispiel dafür, wie mit gezielter Detailarbeit die Bedienung optimiert und besser gestaltet werden kann. Ob beim Angurten, beim Verstellen der Riemen, beim Befestigen des Sitzes: Alles geht ganz einfach von der Hand, nie ists ein Gefummel oder Murks. Das schont die Nerven der Eltern – die Kinder werden es danken.

Intercycle, 041 926 65 11

www.britax-roemer.de, Preis: Fr. 199.90

Mehr dazu: vj 2/10 Kindersitz-Test ■

Marius Graber